

# JÜRGEN EGER

---

EUROPA ➤ deutsche Postadresse: Postfach 870335 ➤ D-13162 Berlin  
➤ E-Mail: egerbureau@gmx.de

Jürgen Eger ➤ Postfach 870335 ➤ D-13162 Berlin

21/10/16

**Staatsanwaltschaft Stralsund**  
via [verwaltung@sta-stralsund.mv-justiz.de](mailto:verwaltung@sta-stralsund.mv-justiz.de)

**Generalstaatsanwalt des sogenannten Landes Berlin**  
via [poststelle@gsta.berlin.de](mailto:poststelle@gsta.berlin.de)

## Strafantrag wegen **Volksverhetzung, Beleidigung** der Bildung und Intelligenz der DDR-Bürger, **Vorteilsnahme und -gewährung in den Ämtern.**

- gegen Martina Rathke (Autorin bzw. Redakteurin des „Nordkurier“),
- gegen den zuständigen Ressortleiter und gegen den Chefredakteur des „Nordkurier“ sowie
- gegen den Herausgeber des „Nordkuriers“,
- gegen den in dem Artikel so genannten „Wissenschaftler“ (der tatsächlich offenbar ein Verblödungsschaffler und Rechtsnihilist ist), also gegen den tiefbraunen kolonialen angeblichen „Professor“ für Psychologie und Psychosomatik Harald J. Freyberger. Insbesondere ist zu klären, ob es sich bei diesem „Professor“ um einen Hochstapler handelt, da es ja seit 1990 üblich ist, daß die Besatzer Hochstapler und andere Nichtärzte als Ärzte/Psychiater auf die Ghettobewohner loslassen, um auf diese Weise die Mortalität im Anschlußgebiet zu steigern, illegale Bestrafungen außerhalb der Justiz (wie unter Hitler) zu realisieren und um die Besatzungs-Kosten zu senken. Z.B. West-Briefträger Postel.
- gegen den sogenannten Landesbeauftragten der sogenannte Stasiunterlagen des sogenannten Landes MV,
- gegen alle „Rechts“-Nachfolgeeinrichtungen des goebbelschen Propaganda- und „Volksaufklärungs“-Ministeriums „in Rechtsnachfolge in Identität“ wie NDR, Augstein-Lügel, Ostseezeitung, Neues Deutschland und andere, die sich an dieser offenbar zentralistisch angelegten und durchgezogenen Volksverhetzungs-Propaganda-Kampagne beteiligen und z.T. wörtlich identische Volksverhetzungs-Artikel veröffentlichten, die aber als redaktionelle Artikel erscheinen sollen. Die Beteiligten an dieser gleichgeschalteten Verblödungs- und Kriminalisierungs-Kampagne sind über das Internet leicht zu finden. Vielleicht nicht alle, aber jede Menge. Und insbesondere die oben Genannten.

### Begründung:

In der Ausgabe vom **9. August 2016** des „Nordkurier“ erschien meines Wissens ein Artikel mit der Überschrift  
**„Studie über Kinder von Stasi-Mitarbeitern“.**

Ich habe diesen Artikel in Berlin gelesen, woraus sich ergibt, daß die Straftat für meine Person in Berlin geschehen ist. Dieser Artikel entspricht mindestens 150%ig den seit 1990 gängigen Standards der InländerhaSS-Volksverhetzung der westdeutsch-arischen Kolonial-Fremdherrschaft. Der InländerhaSS seit 1990 ist dabei ganz offensichtlich eine wesentliche Voraussetzung und Basis des AusländerhaSSes der staatlichen Kriegstreiber der Bumsreplik gegen Jugoslawien, Libyen, Rußland usw. wie der InländerhaSS ab 1933 eine wesentliche Voraussetzung und Vorbereitung für den Anschluß der Sudeten und Österreichs 1938 und der „Rest“-ČSR 1939 und für den Kriegsbeginn gegen Polen 1939, die Weiterführungen Richtung Westen 1940 und den Beginn der Hauptkriegsverbrechen ab dem 22.6.1941 war. So betet der ranghöchste Brd-Volksverhetzer GAUCK regelmäßig Goebbels-Tagebuch-Einträge-Propaganda. Z.B. indem er die Nazi-Version zum Warschauer Aufstand in die Mikrofone sabbert. Damit zeigt er beispielhaft die Funktion des volksverhetzenden Fascho-INLÄNDERHASSes für den brd-staatlichen AUSLÄNDERHASS. Gekoppelt mit der staatspropagandistischen Falschverwendung des Wortes 'Ausländerhass' gegen die Rebellion gegen den Brd-Staatsfaschismus, indem wie schon in den 1940ern Menschenmassen auf der Landkarte hin und hergeschoben wurden, um billige Arbeitskräfte im jeweiligen Deutschen Reich der „Eliten“ einsetzen zu können. Damals mittels Krieg gegen europäische Länder akquiriert und befohlen, heute mittels Kriege gegen die jeweiligen Eu-Anrainerstaaten.

Nachdem der Staatspfaffe Gauck als jahrzehntelanger Behördenchef und Honorarredner den InländerhaSS gegen die DDR-Bürger gepredigt und zunächst auch die zentralistische Arierschein-Vergabe verwaltet hatte, wie die Pfaffen ab 1933 die Arierscheinvergabe dezentral anhand der Kirchenbücher, und Gauck genauso wenig wie irgend ein Paffe in den 1930ern auch nur einem der „rassisch“ Verfolgten geholfen hätte – ganz im Gegenteil –, so stieg er in den 2010er Jahren zum brd-ranghöchsten Ausländerhass-Prediger auf. Wie ab 1939 aus dem InländerhaSS-Terror gegen Kommunisten, Sozen, Gewerkschaftern, Intellektuellen, Juden der AusländerhaSS-Terror gegen Belgier, Niederländer, Franzosen, Polen, Slawen, Kommissaren, Rotarmisten usw. wurde.

Aber wie der Jesus-Apartheid-RassenhaSS in den Usa (ohne Jesus als Staatsgott neben dem Gott Dollar ist der nicht adäquat denkbar) und die deshalb dort immer wieder aufflammenden Rassenunruhen nicht davon besser werden, daß

dieser RassenhaSS in Jesus' Namen schon über 400 Jahre praktiziert wird und die Usa in der Deutsch-Arier-Propaganda dennoch nicht verdienstermaßen Unrechtsstaat heißt, sondern auch den deshalb Volksverrättern wie GAUCK und MERKEL als Rechtsstaats- und Demokratie-Vorbild gilt, so wird auch die Anti-DDR-Bürger-Inländer-HaSS-Volksverhetzung nicht davon besser, daß sie nun schon seit 26 Jahren praktiziert, für normal gehalten und nicht strafverfolgt wird. Und diese also so selbstverständlich praktiziert wird wie Antikommunismus und JudenhaSS unter dem österreichischen Kanzler des Deutschen Reiches. Und die Staatsanwälte seit 1990 mindestens so völkisch weggucken wie ab 1933. Zumal die heutige Staats-Propaganda in totaler Gleichschaltung die selbe in- und ausländerverhassende Wirkung hat wie die damalige. Wie nicht erst der von Schröder, Scharping und Fischer befehligte 1999er Bombenterror bewies. Obwohl und weil es einen StGB-§ gibt, der Volksverhetzung und Kriegsvorbereitung – angeblich (!) - verbietet. Die historische Parallele springt dermaßen ins Auge, daß der tiefbraune Balken in den Augen aller Staatskorrupten, gleich ob Diäten-Abzocker oder Justiz-Kriminelle, die Sicht auf den faschistischen Staatsurwald des ScheiSS-Staats<sup>1</sup> verdeckt.

Wie schon zu Adolf Hitlers Kanzlerzeiten Straftaten gegen Kommunisten und Juden nicht bestraft, sondern belohnt wurden und Kriminelle wie Horst Wessel zu nationalen Helden aufgeblasen wurden, so werden seit 1990 DDR-Nazis und andere braun-schwarze, korrupte Idioten, vor allem solche mit Jesus-Begründung, zu Helden erklärt und also zu Opfern der DDR und also „entschädigt“ und zu hochdotierten Erklärern der bösesten aller DDRen eingesetzt. In Hohenschönhausen, in Bautzen, in Leipzig, in Halle, im Bundestag und – nicht zuletzt - im Schloss Bellevue. Worin für einen Nazi oder sonstigen Menschenhasser-Idioten der Schaden bestanden haben soll, daß der Staat DDR und seine antifaschistischen Verteidiger ihn zu korrigieren versucht und ihn (oder auch sie, Zschäpe ist ja auch weiblich) von Mord und Totschlag und von Kriegshetze und weiterem Rowdytum abgehalten haben, wird selbstverständlich nicht erklärt. Pogrome, angezündete Häuser, erschlagene Punks, Obdachlose, Schwache, von (Besitzer-) Mörderbullen willkürlich Erschossene, mal in Marienwerder, mal im Neptunbrunnen, mal in Schildow, mal in einem Thüringer Hotel, sowie NSU-Morde gab es erst unter Kohl, Schröder und Merkel! Entgegen den Bestimmungen der Haager Landkriegsordnung über die Pflichten von Besatzern. Nie unter Hoenecker!

Ein Typ wie Gauck wäre zu DDR-Zeiten niemals auf ein staatsoffizielles Warschauer-Aufstands-Jubiläums-Podium gelassen worden, um ihn dort, ein deutsches Volk repräsentierend, welches auch immer, die Geschichtsauffassungen von Joseph Goebbels referieren zu lassen! Ein Schaden für die Welt und das friedliche Zusammenleben der Millionen. Sein öffentliches, totalverlogenes Pfaffen-Gegrunze zum Warschauer Aufstand entspricht genau der goebbelschen Tagebuch-Propaganda. Kann man nachlesen! Aber die Heere von angeblichen Historikern und „wissenschaftlichen Mitarbeitern“ der Bumstagskorrupti und alle sonstigen „Eliten“ können das kaum wissen, da die ja, wenn nicht in der DDR, ihre Dissertationen nie und nimmer selbst geschrieben haben und schon gar nicht selbstbestimmt, kreativ, freiheitlich, aufklärerisch. Sondern kreationistisch-pfaffenuntertänig.

Und dieses blödkorrupte Pack erklärt dann – wie der Artikel des „Nordkurier“ - einmal mehr eine „Stasi“, die es in der DDR tatsächlich NIE gegeben hat. Anders gesagt: Es gab genauso viel Stasi in der DDR wie Saujuden in der Adolf-Hitler-Zivilgesellschaft. Wie die Jesus-Neger-Mörder und Jesus-Neger-Versklaver die Neger in Nigger umbenannten, um mit bestem „christlichem“ Gewissen Menschen umbringen oder – über Jahrhunderte - auch „nur“ versklaven, und strafhalber auspeitschen und verstümmeln zu können, wie die Deutsch-Kaiserlichen die Franzosen in „Erbfeinde“, die Mörder-Amis (mit seit 1945 geschätzten 20 Mio Ermordeten weltweit) Ureinwohner in „Rothäute“, Vietnamesen in „Vietcongs“ umbenannten, so sind auch die Umbenennungen seit 1990 das jesusterroristische Instrument der Dezimierung, Tötung, Entrechtung: Ohne Entrechtung keine Tötung und keine Dezimierung. Wie in Nord- und Süd-Amerika, so in Vietnam, so in Deutsch-Nordost. Die übelste Kolonie, die die Westdeutschen jemals unterhielten. Denn alle diese Staatsterroristen schwören auf Jesus und zahlen in die Jesus-Kasse. Schröder soll ja eine der wenigen Ausnahmen gewesen sein. Man konnte im TV-Programm zum 3.10. dieses blödkorrupte, kriegsgeile, demagogisch-verlogene Pack ja wieder in die Kirchenbänke gezwängt ihren Jesus-Terrorismus beten und sangsingen sehen. Und zwar als Staatsakt. Von wegen „Trennung von Staat und Kirche“!

Die „Stasi“ wurde 1991 „bewiesen“, wie die Hitleristen ab Anfang 1939 den Juden bewiesen haben: Durch Zwangs-Umbenennung per Gesetz. 1939 waren es die Falsch-Vornamen Sara und Israel per Gesetz. 1991 der Falschname 'Stasi'. Falschsprechdiktate per Gesetz! Aber selbstverständlich heißen dergleichen „freiheitliches“ Jesus-Diktate nicht Diktate, sondern – gar nicht.

Große Teile der über 540 Mio DM bis Mitte der 1990er und aber Millionen DM und Euro danach ausgeteilten „Entschädigungen“ an „DDR-Opfer“ flossen – selbstverständlich – in den Aufbau faschistischer „Heimatschutz“-Mordbanden- und Inländer-HaSS-Propaganda-Strukturen. Insbesondere und „klein-adolf-verfassungsschutz“-gestützt in HaSS-CDs, um die faschistische (Sub-) Kultur zu pushen und damit die Jugendlichen staatsbraunrat-

1 Nicht die brd-übliche pfäffische Fäkalsprache, sondern ein wissenschaftlicher Terminus nach den Bildungsregeln für Justiz-Abkürzungen des ScheiSS-Staats: schein-demokratischer, schein-rechtsstaatlicher, schein-sozialer SS-Nobelpreisträger-Staat. Bekanntlich ist die Bumsreplik – soweit bekannt – der einzige Staat mit einem echten SS-Nobelpreisträger. Auch hierin kann die DDR – einmal mehr – nicht mithalten. Kein SS-Nobelpreisträger, kein SS-„Arbeitgeber“-Präser, kein SS-Derrick usw.

tenfängerisch zu nazifizieren. Die ersten Brd-Nazi-Terror-Opfer seit der Machtergreifung Kohls und seiner Fünftkolonnen-HaSS-Pfaffen auf dem Boden der DDR waren nicht Schwarzafrikaner oder Syrer, sondern DDR-Bürger! Es waren auch zig Hunderttausende mehr. Wie die ersten Opfer der Hitleristen nicht Juden waren, sondern Kommunisten. Und diese auch nicht erst ab der Kanzlerschaft.

Die Kolonialherrschaft hatte für die Nazifizierung der DDR-Jugendlichen, auch für Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe u.a. die pfäffische „offene Jugendarbeit“ aus allen Propaganda-Rohren propagiert, in der die HaSS-Pfäfferei nette, harmlose DDR-Jugendliche faschisierte und damit zu Mordmaschinen abrichtete. Wie ab 1933 der Pfaffe den Kinderlein im Religionsunterricht, notfalls auch mit dem Rohrstock, die Liebe zu Adolf Hitler predigte. Was heute so erzählt wird, als seien die Nazis gegen Jesus und seine Beter gewesen und diese sämtlich gegen die Nazis.

Vater Mundlos und Mutter Böhnhardt bezeugten tv-öffentlich für ihre Söhne, daß und wie aus Ihren in der DDR geborenen Söhnen, die bis ca. 1993 nette Jungs waren, Nazis wurden, und zwar gegen den Willen der Eltern und ohne deren Zutun, aber durch Bundeswehr, pfäffische „offene Jugendarbeit“, durch die kolonialen Zwangsstrukturen der Besatzung, mit den Staatsmillionen für Nazis seit 1990, durch die pfäffischen Hetzmedien, die „Deregulierung“ der DDR-Gesellschaft usw. Und zwar etwa um 1993. Entgegen den Bestimmungen, die die Haager Landkriegsordnung Besatzern auferlegt. Ich ergänze etwas, was sie nicht gesagt haben: Wie 1933 im Deutschen Reich und 1938 in Österreich, so wurden 1990 die in den DDR-Gefängnissen inhaftierten Nazis durch den Staatsschutz befreit. Die Machtergreifung Kohls und seiner 5. Kolonne in der DDR leitete dann – auch das wie 1933 und 1938/39 – die Strafverfolgung und Apartheid-Ausgrenzung der Strafverfolger ein. Diese Nazis waren dann wesentliche Aktivisten der Nazifizierung von zig Tausenden. Da Nazis vom MfS ermittelt und kriminalistisch bearbeitet wurden, waren sie per „Stasiunterlagengesetz“ von 1991 – ohne daß das Gesetz irgend welche Ausnahmen definiert hätte, zu Opfern der „Stasi“ und also der DDR ernannt und wurden seither mit Bergen von Demark belohnt, egal ob sie sich das mit der Schändung jüdischer oder anderer Friedhöfe oder mit Überfällen auf Kirchenkonzerte oder mit schwerer Körperverletzung verdient hatten, mit denen sie nun vor den DDR-Jugendlichen angeben und auf dicke Hose machen konnten. Sie konnten von dem Geld Waffen kaufen, Bomberjacken, Springerstiefel, Partyräume anmieten, Autos kaufen, Nazi-Bandprojekte finanzieren, „verfassungsschutz“-unterstützte HaSS-CDs produzieren usw. Während die Kommunen, VEB und Agrargenossenschaften per Besatzerdiktat die DDR-Jugendklubs schließen mußten. Wie 1933 die SA, Goebbels, Freisler und andere Nazis freie Hand bekamen, alle Antifaschisten zu denunzieren, strafzuverfolgen und sonst zu schädigen, wurden Gauck, Bohley, Jahn, Rathenow, Fuchs, Birthler, die Poppes usw. entsprechend eingesetzt. Insbesondere die derzeitigen Behörden-Chefs Jahn und Rathenow waren es, die in den 1970ern den Nazi-Samen in Jena säten (so'n Zufall aber auch! Auch das wie ab 1933!), aus denen dann 1993 in Jena Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos und andere, Heimatschutz und NSU wuchsen und gediehen. Deshalb Jena, deshalb Thüringen! Das ist – selbstverständlich – allerhöchstgleichschaltungstabuisiert.

Verantwortlich für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung in einem und nach einem – auch kalten - Krieg besetzten Territorium ist die Besatzungsmacht. Regierungsverantwortlich dafür u.a. Kohl und Kohls „Mädelchen“, die sich also ins Kanzleramt hochgebumst hat. Wie der Volker das ausdrückt. Auch wenn alle Medien-Huren es totalgleichgeschaltet verschweigen. In aller Medien-Öffentlichkeit!

Die Medien-Huren aller Huren-Medien schrieben sich darüber damals die Finger wund und redeten sich die Lippen fusselig über den sexuell abnormen Geschmack des Paten von Oggersheim. Der also eine Kanzlerhure hervorbrachte, die vor Gericht gehört. Wie immer mehr Deutsche, vor allem in „Ostdeutsche“ zwangsumbenannte DDR-Bürger, mittlerweile begriffen haben. Was aber nirgends öffentlich gesagt werden darf, nicht in irgend einem kommerziellen, nicht in einem Staats-Zwangsgeld-Sender, nicht im Bumstag: Daß die vielen politischen und „unpolitischen“ Morde bzw. Lebensbeendigungen (so unpolitisch wie die gegen Juden ab 1933!) und die Auftraggeber nicht aufgeklärt werden. Kohl, der Pate von Oggersheim und ewige Adolf-Pimpf selbst, gehört deswegen selbstverständlich erst recht vor ein ordentliches, nicht korruptes Gericht. Das es in bekanntlich derzeit weder in der Bumsreplik gibt, noch in Strasbourg.

Wie schon in der Adolf-Hitler-Zivilgesellschaft „Wissenschaftler“ die HaSS-Ideologie und -Propaganda der Original-Adolf-Nazis (damals falsch und seit 1990 wieder staatsdiktatorisch nationale Sozialisten genannten, da sie weder national, noch sozialistisch waren, also nicht obwohl, sondern weil) auftragsgemäß pseudowissenschaftlich bestätigten und begründeten, wie z.B. der Mitarbeiter des hitlerschen Außenamtes und spätere Bumskanzler Dr. Kiesinger, wofür ihm Beate Klarsfeld Ende der 1960er im Bumstag eine runterhaute. Wie z.B. weißbekittelte, dickbebrillte „Ärzte“ mit Doktor- und Professoren-Titel in pseudo-„Aufklärungs“-Filmen der DFG und also in engster Kollaboration mit dem Goebbels-„Aufklärungs“-Ministerium Köpfe vermaßen und Nasenformen be-„gut“-achteten und aus krummen jüdischen Nasen krumme jüdische Charaktere schlußfolgerten, so erklären die „Rechtsnachfolger in Identität“ seit 1998 das „kollektive Töpfchensitzen“ in den DDR-Kinderkrippen zur Ursache der Naziwerdung von DDR-Jugendlichen. Welch ein „Professor“, der sich für einen solchen Schwachsinn hergibt?! Welch eine ScheiSS-Gesellschaft, die ihn dafür weder auslacht, noch in psychiatrische Behandlung gibt! Wie nazirechtsnachfolgend! Welche „Wissenschaft“ aber auch, in der man noch willkürlicher als mit der „Rassentheorie“ kausale Zusammenhänge behaupten kann, wo gar keine sein können. Nämlich unter Mißbrauch des Namens

und der revolutionären Erkenntnisse des Juden Freud.

Falls Sie es nicht wissen: Juden waren und sind keine Rasse, also war die sogenannte Rassentheorie der Hitleristen auch nie eine Rassentheorie, sondern ein volksverhetzender Rasse-Blödsinn, und genau deswegen wird den Brd-Untertanen seit 1949 wie zuvor schon ab 1933 eingetrichtert, dieser Rasse-Blödsinn sei eine Theorie gewesen, also Wissenschaft. Und das wissen Humanisten nicht erst seit den Möglichkeiten der Gen-Tests. Sondern schon 1933 und davor. DFG heißt übrigens Deutsche Forschungs Gemeinschaft, und die „forscht“ in der Bumsreplik seit Jahrzehnten selbstverständlich in die selbe Richtung wie sie es unter Adolf z.B. mit einem der berühmtesten Nazi-Hetz-Filme überhaupt: „Der ewige Jude“ schon tat.

Man sollte nicht denken, die Nazis hätten aus ihrem tausendjährigen Reich nichts gelernt: Die Aktion T4 haben sie geheimgehalten, die Aktion T5 wird in den Großmedien mittels angeblicher redaktioneller Artikel, die aber offensichtlich zentralistisch ausgegeben und diktiert wurden, in aller Öffentlichkeit durchgezogen: TÄTERFAMILIEN!

Nach der Professor-Töpfchen-Pfeiffer-Logik haben also Adolf und Joseph um 1900 in Ösiland und im Rheinland in sozialistischen DDR-Kinderkrippen kollektiv auf dem Töpfchen gegessen, wie hätten sie sonst 1933 so braungroßfressig agieren können? Denn einen anderen Grund der Naziwerdung fiel diesem Schwachmaten nie ein. Vor allem nie und nimmer, ob die Nazis Ende der 1980er/Anfang der 1990er vielleicht die selben oder ähnliche Gründe gehabt haben könnten wie die Nazis Ende der 1920er/Anfang der 1930er. Es mußten und müssen unbedingt andere gewesen sein. Für Töpfchen-Pfeiffer genauso wie für den Augstein-LÜGEL. In dem wie schon in allen völkischen Beobachtern wirkliche Wissenschaftler nicht widersprechen durften. Und die ČSR war 1938 also rückwirkend an der Erfindung der ca. 22 Jahre zuvor gegründete Nsdap schuld. Nach diese pfeifferschen LÜGEL-Logik. Indem die ČSR wenigstens ansatzweise versuchte, die aus Berlin und nicht zuletzt mittels Reichsrundfunk gesteuerten Henlein-Faschisten im Zaum zu halten. In den 1980ern hieß der Reichsrundfunk dann Ard, Zdf, Rias, Deutschlandfunk usw. Bis vor 26 Jahren wußten Millionen DDR-Bürger noch, daß und wie grenzüberschreitend mittels klandestiner brauner Staatsstrukturen in Nachbarländern Nazis und deren HaSS-Verblödung wider den eigenen Staat und die Mitbürger gezüchtet wurden. 1938 wie auch in den 1980ern.

„Professor“ Töpfchen-Pfeiffer, der 1998 im LÜGEL diesen Psycho-Schwachsinn auf seinen Professoren-Titel nahm wurde dafür für einige Jahre mit einem Ministerposten belohnt; selbstverständlich war und ist der Brd-Pluralismus genauso „pluralistisch“ wie der Adolf-Joseph-Zivilgesellschafts-„Pluralismus“: Vernunft ist nicht erlaubt, die Karikierten und Verhöhten dürfen nicht in der selben Öffentlichkeit zu Wort kommen, in der die braunen Propagandaheinis ihren pfäffischen Lügendünnpfiff ablassen. 1998 genauso wenig wie 1938. Selbstverständlich waren und sind DDR-Bürger seit 1990 völlig aus der Öffentlichkeit ausgegrenzt, wenn braun-versifft, zugekokste, total-korrupte Typen wie Töpfchen-Pfeiffer oder Michel Friedmann oder der überschte Volksverhetzer Gauck ihre Imitationen hitlerscher Verdauungsstörungen im augsteinschen Nazi-LÜGEL, im TV oder sonstwo in die Öffentlichkeit furzen. Von wegen kollektives DDR-Kinderkrippen-Töpfchensitzen habe die Nazi hervorgebracht! Und die „kleine weiße Friedenstaube“ sicher Mißbrauchs-Traumata. Und die Reihenuntersuchungen und Kollektiv-Unterweisungen im Zähneputzen schon in den Kindergärten sicher Sehnsucht nach katholopäffischem Knabenschwanzlutschen.

Wie 1959 der Nazi Tobias – staatsoffiziell auch er damals ein Superdemokrat wie alle anderen Brd-Staats-Nazis - den Reichstagsbrand nazimäßig im LÜGEL erklärte; diese weder mit dem Verlauf und den Hervorbringungen des Reichsgerichts-Prozesses in Leipzig, noch mit dem Inquiry in London kompatible Nach-Kriegs-Nazi-Erklärung ist heute noch die offizielle Brd-„Historiker“-Lehrmeinung. Wie Joseph Goebbels' Geschichtslektionen dem Gauck und allen Volksverhetzungs-TV-Sende-Redaktionen die Richtschnur für ihre Nazi-Rhetorik abgeben:

„Holodomur“, Vergewaltigungen 1944 und 1945, „Russenspakt“ 1939, Katyn, Warschauer Aufstand, Euroa unter deutscher Führung usw. Soviel dazu, wie und auf welchen Wegen seit 1949 Nazi-Ideologie zu Brd-„Wahrheiten“ umgelogen wird. Und Voraussetzungen sind, mitdiätenlügen und -staatsanwälten und -richtern zu dürfen. Was aktuell dahingehend umgelogen wird, daß Bis-1945-Nazikarrieren das braune Pack kaum oder zu wenig gehindert habe, in der Brd die Karrieren fortzusetzen. Falsch: Es war die erste und dringendste Karrierevoraussetzung!

Ebenso mit Professoren-Titel wie Töpfchen-Pfeiffer und mindestens ebenso volksverhetzend-bescheuert führt jetzt der Psycho-Heini Freyberger angebliche „Täterfamilien“ in die Inländer-HaSS-Propaganda ein. Wie schon Töpfchen-Pfeiffer sich mit der „Bundeszentrale“ für Volksverhetzung zentralistisch gleichgeschaltet hat, Voraussetzung für eine Propaganda-Hauptrolle in den Gleichschaltungs-Massenmedien, tat der Psycho-Volksverhetzer es nun über die entsprechenden Landeszentrale, wie den zentralistischen Kampagne-Meldungen zu entnehmen ist:

Wie ab 1933 nur der Nazi völkisch-beobachtend-öffentlich wissen durfte, wer der Jude sei, aber der Jude es nicht öffentlich wissen und erklären durfte, wer der Jude sei. Zum Ausgleich dafür durfte öffentlich nur der Nazi wissen, wer der Nazi sei, nie aber der Jude. Die selbe Propaganda-Asymmetrie herrscht seit 1990 gegen die DDR-Bürger. Und nicht nur massenmedien- und bumszentral- und landesbeauftragten-propagandistisch, sondern bis hinein in die Gerichtssäle und Buchverlage. Und bis nach Karlsruhe, Strasbourg und Genf, Neu-York und Warschau sowieso. Und so lesen sich seit 1990 auch die Gerichts-Urteile, Gesetzestexte (z.B. das „Stasiunterlagengesetz von 1991), Bumstagskorrupti-Reden, Sonntags-Gebete aller Jesus-Scharia-Fundamentalisten und de-

mentsprechend darf der DDR-Bürger zahlen und der Betrüger-TV-Volksverhetzer-Mörder-Westler kassiert. Und enteignet den DDR-Bürger und schmeißt ihn raus und degradiert und zertrümmert, zerstört, reißt ein, schmeißt weg. Und diese rechtliche Asymmetrie, nämlich zahlen zu dürfen, daß der Westler-Kriminelle sich bereichert, wird dem zum sogenannten Ostdeutschen downgegradeten DDR-Bürger als dessen Recht verkauft: Zahlen müssen als Recht! Aber das Wort „Zwang“, ob als einzelnes Substantiv oder als Suffix wie in 'Zwangsadoption' oder 'Zwangsarbeit' darf nur für die DDR verwendet werden, nicht für den tiefbraunen Fascho-ScheiSS-Staat. Schon gar nicht für die vielen ZWANGS-Gebühren und ZWANGS-Steuern und ZWANGS-Rausschmisser und ZWANGS-Arisierungen und ZWANGS-Berufsverbote und ZWANGS-Berufsabschlüsseaberkennungen, Zwangs-Erwerbslosigkeit, Zwangs-Beufsausbildungsverweigerung usw.

Der DDR-Bürger – auch wenn er sich zum „Ostdeutschen“ hat umbenennen lassen – ist der JUDE der Westdeutschen. Und nicht zuletzt deshalb werden jetzt die Kinder der MfS-Mitarbeiter psychiatrisiert. Die JUDEN waren damals die Propaganda-Untersuchungs-Objekte von Nazis. Und heute sind die DDR-Bürger die JUDEN. Damals völkisch, heute psychiatrisch.

Nun werden also „Stasi“-Mitarbeiter-Kinder durch Lehrstuhl-Arisieure und Betrüger mit Dr.- und Professor-Titeln psychiatrisiert, was nicht nur gegenüber dem damaligen Köpfevermessen die zeitgemäße Verblödungsmethode ist, sondern noch weit manipulativer, und ein „Landesbeauftragter“ mit der selben Sendung, also für die „Stasiunterlagen“ (s.o.!), sitzt als hochkorrumpiertes Autoritätsbeweis-Staats-Personal ebenfalls im Propaganda-Boot. Wie früher die Rasse-„Philosophen“ vom „Amt Rosenberg“. Es genügt den Brd-Herrschafts-Terroristen längst nicht, mittels Mißbrauch der Psychiatrie und also der Medizin Menschen wie Gustl Mollath und Ulvi Kulac für 7 oder 10 Jahre in die Klappse zu verfrachten, weil der eine sich nicht in Verbrechen verwickeln lassen wollte oder weil im anderen Fall ein CSU-Wahlkrampfler gerade eine Wahl gewinnen wollte und als „Law-and-Order“-„Rechtspopulist“ (der aber nicht so genannt werden darf) einen Schuldigen brauchte. Oder weil Steuerfahnder in Frankfurt a.M. die Richtigen erwischte hatten.

Nun wird, was einigen Wissenden seit langem klar ist, mit dem Altwerden der angeblichen „Stasi“-Täter der Vorwand produziert, die nächste Generation, die der Söhne und Töchter, entweder untertänig zu machen oder aus dem öffentlichen Verkehr zu ziehen und sowieso die angebliche Schuld ihrer Alten erben zu lassen, wie ja auch die Juden von 1933 die angebliche Schuld (von wegen der „Weisen von Zion“) ihrer Vorfahren mit Deportation und Vergasung zu zahlen hatten: Das Ergebnis könnte u.a. lauten, daß die Kinder der „Stasis“ so geschädigt sind, daß auch sie wie ihre Alten keinerlei Führungspositionen einnehmen können, daß sie keine Volksvertreter sein dürfen, auch wenn sie gewählt wurden, daß sie von jedem Westbetrüger um ihr Ererbtes und sonstiges Eigentum geprellt werden können, da sie nicht in der Lage sind, ihre Interessen selbst zu vertreten usw. Sie erben dann also auf diesem Weg der psychiatrischen Expertologie, den Status ihrer Eltern. Wie der Jude unter Adolf. Und man kann diese menschenrechtswidrige Gemeinheit dann auch noch als zu deren Bestem verkaufen. Wie in keiner Ausgabe des „Völkischen Beobachters“ die Gemeinheiten und Verbrechen gegen Kommunisten und Juden Gemeinheiten und Verbrechen genannt wurden. Sie wurden als eine Art höherer Gerechtigkeit verkauft, wie ja auch erst die KZ-Haft für Kommunisten und später die Deportationen der Juden den „arischen“ Untertanen als zu deren Bestem verkauft wurde.

Es geht um die Weiterführung der supererfolgreichen Anti-„Stasi“-Propaganda, für die man „Stasis“ braucht. Und da die alten immer mehr wegsterben, müssen nun die Kinder „stasiert“ werden, daß die zukünftig die propagandistischen Wichsvorlagen für das tiefbraune Arisierungs- und Volksverhetzungspack abgegeben müssen. Man stelle sich vor der kranke und zutiefst behandlungsbedürftige Jahn hätte keine TV-Auftritte mehr und müßte sich mit 3000- 4000 Euro pro Monat bescheiden!

Dem volksverhetzenden Artikel entnehmen wir nun die volksverhetzende Tatsache, daß „Stasi“-Mitarbeiter-Kinder „wissenschaftlich“ untersucht werden wie nach 1933 die Kopfformen von Juden. Wobei die heutigen Untertanen in Bezug auf die damalige „Wissenschaft“ durchaus erkennen darf, daß schon das gesonderte Köpfevermessen „jüdischer“ und nicht „arischer“ Köpfe ein Akt der Degradierung und Denunziation war. Für die heutige „Wissenschaft“ darf der Untertan das nicht merken. Und die „elitären“ Schreiberlinge, die dieses „wissenschaftliche“ Projekt vermelden, dürfen schon gar nichts merken – sonst sind sie ratzbatz den privilegierten Job los. Auch das wie wenn unter dem Minister Goebbels ein Journalist plötzlich bemerkt hätte, daß Kommunisten und Juden Menschen sind wie du und ich.

Die Intentionen und propagandistischen Ergebnisse dieser Untersuchungen muß man nicht raten. Es sind seit 1990 immer die nämlichen. Wobei schon der Terminus „Stasi“ NAZI ist: Es gab, wie jeder, der noch ein paar rechtsstaatliche Tassen im Schrank hat und wie weiter oben schon erwähnt, keine Stasi in der DDR. Es handelt sich hier um eine Falschbenennung per menschenrechtswidrigem Gesetz, dem „Stasiunterlagengesetz“ von 1991, wie die Umbenennung von Juden mittels 2. Durchführungsbestimmung vom 17.8.1938 des „Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen“ vom 5.01.1938 in Weiterführung des Reichsbürgergesetzes und ähnlicher Nürnberger Gemeinheiten allen Juden menschenrechtswidrig die falschen Vornamen Sara und Israel verpaßte. Aber davon, daß die Original-Nazis ihre menschenverachtenden Terrorvorschriften Gesetz nannten, wurden sie nicht menschenrechtskonform oder gar menschenfreundlich oder auch nur verfassungskonform. Wie auch das „Stasiunterlagengesetz“ weder rechtsstaatlich ist, noch die Falschbenennung richtig macht oder weniger nazi.

Und die Nazibehörde und ihre Nazibehördenmitarbeiter, vor allem die Nazibehördenchefs weniger nazi.

Besonders "witzig" ist in diesem Zusammenhang, daß – früher öfter, heut nur noch selten – der doofe Baring bei Maischberger kuschelte und volksverhetzte (für Gez-Zwangs-Gebühren!), die DDR sei schlimmer gewesen als das "3. Reich", weil unter Hitler wenigstens die bürgerliche Rechtsstaatlichkeit nicht angetastet worden war. Außergerichtliche KZ-Haft für Kommunisten, Falschbenennung per Gesetz für Juden! Entbürgerung von Juden! Arisierungen! Rechtsberatungsmissbrauchsverhütungsgesetz vom 13.12.1935 (am 3.10.1990 geltendes Unrecht)! Das alles wird im LÜGEN-Gez-TV als intaktgebliebene bürgerliche Ordnung deklariert, öffentlicher Widerspruch so frei wie unter Adolf und Joseph! Und die DDR-Bürger müssen diese braunen Furze per Zwangs-Gez bezahlen und Baring kassiert die LÜGEN-Auftritts-Honorare! Das ist wie wenn für die Beschimpfung der Kommunisten und Juden via "Völkischer Beobachter" jene hätten diesen zwangsabonnieren müssen; einmal mehr ist es heute schlimmer als unter Eurem "Führer". Denn damals mußte ein solches Zwangsabo nicht bezahlt werden.

Der Artikel – und so ist es also auch mit dem Projekt selbst – dient zunächst der Auffrischung des Anti-DDR-Propaganda-"Wissens", wie die Zahl der Mitarbeiter des Ministerium usw. Die notwendige Auffrischungs-Quote ist seit den 1950ern in den Usa im Rahmen der universitären Entwicklung der Produkt-Reklame-Techniken sehr gut erforscht. Merke: Wissen ist seit 1990 zunehmend nicht mehr das, was einen positiv und angemessen die Welt erklärt, sondern womit man bei Katholo-Quiz-Jauche & Co. angeblich eine Million gewinnen kann. Und was von HaSS-Pfaffen wie dem Jesus-pornograpischen Nackt-Model Krüger als langjähriger Bumszentralen-Chef für politische Vollverblödung als Bildung ausgegeben wird.

Die Fast-Neuigkeit: Es lebten in den Familien der „Stasi“-Mitarbeiter Kinder. Wer hätte das gedacht?!

Die waren bislang kaum ein Thema. Das mit den Kindern war damals in der DDR freilich anders als heute im ScheiSS-Staat: Die DDR, ihre Aktivisten, ihre Funktionäre bekannten sich nicht nur zur Natur des Menschen, in der DDR galten die Sexualität und das Kindermachen – entgegen der spießigen und naturfeindlichen Nazi-Pfaffen-Staats Brd – nicht als etwas Schmutziges (von wegen der „unbefleckte Empfängnis“!). In der DDR war die Unterdrückung der Sexualität oder deren Instrumentalisierung für den Commerz oder die Herrschaft über das Volk weder ein Staats- noch ein individuelles Ziel, schon weil Sexualität nicht als schmutzig galt, weshalb es auch keine „Abtreibungen“ gab. Weder als Wort, noch als Strafrechts-Tatbestand. Sondern Sexualität galt als etwas Nur-Lustvolles und Gewolltes. Und davon waren auch die MfS-Mitarbeiter selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Kinder galten als gesellschaftlicher Reichtum, wogegen die Anti-DDR-HaSS-Pfaffen 1990ff. besonders eklig geiferten. Wörter wie 'Kinderlärm' gab es überhaupt nicht. Auch Kinderarmut gab es nicht. Weder als Wort, noch als Realität. Also gab es auch das Wort 'Nacktfotos' nicht. Der in der DDR gelehrte und gelebte Marxismus war nie eine Lehre der Abstinenz vom natürlich Schönen oder eine der Askese. Wie das die Katholen und Evangolen predigen. Auch deshalb brauchten und wollten wir weder Heroin, noch Hasch. Auch keine Tattoos und keine Piercings. Und auch deshalb war unser Geld – nicht zuletzt mit Hilfe der Grenztruppen, des DDR-Zolls und de MfS - so beschaffen, daß die Mädchen- und Drogenhändler der Welt es nicht wollten. Dennoch mußten wir uns mit den kulturellen Nachwirkungen des Kapitalismus wie Alkoholismus und Nikotin-Sucht herumplagen; immerhin gab es in der DDR schon Jahrzehnte vor vernünftigen Teil-Einsichten im ScheiSS-Staat Brd in den späten 1990ern schon in den 1960ern keine Nikotin- und keine Alkoholwerbung. Was ihr, der DDR, selbstverständlich nicht öffentlich zugute gehalten werden darf. Denn nichts darf in und an ihr gut und besser gewesen sein.

In der Asymmetrie der „wissenschaftlichen“ „Aufarbeitung“ wird ein anderer Aspekt des Mißbrauchs der Wissenschaft, Medizin und Titel deutlich. Im sogenannten Verfassungsschutz gibt es, wie wir erfahren durften im Zusammenhang mit dem NSU, „Klein-Adolfs“ - so werden die innerhalb des Apparats genannt, nicht etwa von außenstehenden Kommunisten oder sonstigen „Linksextremisten“. Warum wohl gibt es keine Veröffentlichungen von Studien, welche Schäden Kinder nehmen, die Typen zum Vater haben, die mörderische „Thüringer Heimatschutze“ dirigieren, aufrüsten, finanzieren, steuern und morden lassen, während des Mordes im selben Internet-Cafe sitzen, „Klein-Adolf“ genannt werden und – angeblich - nichts merken? Warum keine Studien über Kinder, die einen Bundeswehr-Mördergeneral Klein oder einen seiner Mörderkumpels zum Vater haben? Oder Prügelpolizisten oder Mörderpolizisten, die seit 1990 auf DDR-Territorien reihenweise Menschen abschießen? Mal in Schildow, mal im Berliner Neptunbrunnen. Warum wohl? Aus dem selben Grund, da kein DFG-Film die Vermessung der Nase von Adolf Hitler oder des Klumpfußes von Joseph Goebbels oder des Kopfes von General Milch, des späteres Feldmarschalles, zeigte. Aber die von Juden. Von solchen, die den Nazi-Klischee-Vorstellungen am besten entsprachen. Wie wär's mit einer flächendeckenden Studie über den Zusammenhang zwischen Jesus-Aberglaube und Kriminalität? Mitsamt Kindsmißbrauch, häusliche Gewalt, Betrug, Unterschlagung. Am Beispiel sämtlicher Pfaffen im ScheiSS-Staat? Vor allem der ab 1990 DDR-Kanzel-Flüchtigen. Die besonders viel Unheil über die Menschen gebracht haben. Schlimmer als unter Adolf. Weil Adolf relativ wenig Pfaffen in Regierung-sämter gelassen hat.

Nun muß also die Rolle der Eltern und müssen die „Augen der „Stasi““ pseudo-wissenschaftlich „untersucht“ werden, und das muß dann massenmedial multipliziert werden. Selbstverständlich. Das ist ja mindestens einer der Haupt-Zwecke der Sache: Man will einmal mehr die Anti-DDR-"Stasi"-Propaganda verlängern und braucht dafür eine neue Variante, und um diese melden zu können, muß sie vorher pseudo-wissenschaftliche generiert werden. Weder die katholischen Inquisitions-, noch die überwiegend evangelischen Hexenprozesse waren Selbstzweck. Sie

dienten dem Zeigen der Instrumente mindestens so dringend wie der Beseitigung der Wissenden, der Wahrhaftigen und Konkurrenten. Sie diene dazu, von den HaSS-Pfaffen gelabert zu werden; die Prediger des Inländer-HaSSes brauchen für ihre HaSS-Predigten auch HaSS-Objekte und HaSS-Erzählungen über diese. Die Inquisitions-Prozesse und deren Propagierung dienten der Unterwerfung; der Mensch hat ja diesen Selbsterhaltungs- und Unterwerfungs-Instinkt. Und wenn die Jesus-Scharia-Diktatur ihm den Scheiterhaufen zeigt, den Pranger – ab 1933 ein antisemitisches Pappschild, seit 1990 eine Balkenüberschrift in Blöd, die nicht weniger existenz- und lebenszerstörend wirkt – dann duckt sich der Untertan. Heute wie damals. Deswegen gibt es ja – eigentlich, nämlich nicht zuletzt aus der faschistischen Erfahrung heraus – den StGB-§ 130, Volksverhetzung. Was den Brd-Volksgenossen nix nützt, da die Staatsanwälte im Jahr 2016 Volksverhetzung mindestens so angestrengt strafverfolgen, wie ab 1938 das Beschimpfen, Denunzieren, Verleumden von Juden und das Abfackeln von Synagogen. Was wiederum seine Wiederholung fand in der verbrecherischen Zerstörung des DDR-Palastes der Republik. Die wiederum mindestens so verbrecherisch war, wie die Beseitigung von 20 Synagogen 1938. Insbesondere wenn man bedenkt, wie viel Synagogen volumenmäßig in den DDR-Palast der Republik hineingepaßt haben. Was aber öffentlich nicht gemerkt werden darf. Und der Berliner Palast war ja nur eines von zig Tausenden Kulturobjekten. Wenn man die Nutzung vergleicht, dann war der Palast etwa 1.000 oder 10.000 mal bedeutender als eine durchschnittliche Synagoge 1938. Und während die Nazi-Pfaffen ab 1990 über die Synagogen Propaganda-Tränen heul-ten und immer wieder heulen, zerklopfen sie zeitgleich den DDR-Palast der Republik und zig Tausende andere Objekte, die gesamte kulturelle Struktur der DDR; das antidemokratische Verbrechen seiner Zerstörung wurde anstatt strafverfolgt propagandaheiligend bejubelt. Nazitypisch!

Das Ergebnis der Studie, das für 2017 „erwartet“ wird (von wem erwartet? Und mindestens genauso dringend wie der nächste Adolf-Hitler-Film auf zdf-info?), die nun begonnen werden soll, die also eine staatliche Institution in Auftrag gegeben und dafür das Geld auf den Tisch gelegt haben muß – was allerdings nicht dazugeschrieben wurde, auch nicht, wer das wohl konkret war und wozu – wird in bewährter Art und Weise vorweggenommen mittels einer „Schätzung“ des Herrn „Professor“. Er drittelt: Zwei Drittel könnten die Erfahrungen gut bis sehr gut „bewältigt haben“.

Wenn sie mit diesen 2 Dritteln oder gar mehr nun besser abschnitten, als Kinder aus den Nicht-„Täterfamilien“? Was dann? Wenn sich nun – eigentlich – herausstellen würde, was aber nicht sein darf, daß Kindern aus „Stasi“-„Täter“-Familien für das Zurechtkommen und -finden im ScheiSS-Staat von ihren „Täter“-Eltern bessere Voraussetzungen mitbekommen haben als andere? Insbesondere im Vergleich zu den durchschnittlich bescheuerten „Bürgerrechtler“-Eltern? Von denen noch niemand öffentlich bezeugt hat, für welches Bürgerrecht die jemals gestanden haben: Für das „Bürgerrecht“, ab 1990 kollektiv vom Volkseigentum oder individuell vom Einfamilienhaus oder von der Datsche oder vom Bodenreformland-Erbe enteignet, vertrieben, degradiert, herumgeschubst worden zu sein wie irgend ein Jude?

Die Kolonial-„Eliten“ hatten schon vor dem offiziellen Anschluß im Oktober 1990 mitbekommen, was für taube Nüsse die „Bürgerrechtler“ regelmäßig waren, was aber auch geheimgehalten wurde. Wie auch etliche der Helmut-Helmut-Krakeeler von 1990, als sie dann aus ihren Betrieben geworfen und in der Endlos-ABM-Schleife gelandet waren, einsehen mußten, wie blöd sie gewesen waren. Weil „Stasi“-Mitarbeiter überdurchschnittlich intelligent und gebildet waren (und sind) und sich über den ScheiSS-Staat keine Illusionen machten und diese Illusionen auch nicht an ihre Kinder weitergeben mußten. Weil sie weniger Dogmatiker und Ideologen waren als der Durchschnittspfaffe und Durchschnitts-Pfaffenmitläufer, und weit mehr Pragmatiker waren auf Grund ihrer Wirklichkeitseinsichten. Der DDR wie der Brd. Weil sie als Marxisten bildungs- und als Militärs sportorientiert waren. Während die DDR-Pfaffen stinkendfaul und totalverlogen waren und die DDR-Jugendlichen ab 1990 im Konsum von Drogen aller Art einführten. Und zu Nazis machten. Zum Teil schon vor 1990. Die Totalverlogenheit sah man an einigen Gallionsfiguren wie dem Cia-Agenten Eppelmann sehr schön: Wie sie in größter Eile die Kanzeln flohen und ihre Schäfchen verrieten, um in dicken Villen, dicken Autos, Saus und Braus, Puffs und sonstigem Luxus ihre Waffendeals und Wehrmachts-Pfäfferei zu genießen und zu feinern.

Wenn nun das herauskäme, daß diese Kinder es leichter hatten? Wir würden es nicht erfahren. Ein solches Ergebnis dürfte nicht veröffentlicht werden. Wofür etliche analog nicht veröffentlichte Statistiken seit 1990 stehen. Ein solcher Vergleich würde gar nicht erst stattfinden, wie er seit 1990 nie stattgefunden hat. Wenn die schädliche Wirkung, in einer Familie Gauck oder Birthler oder Wollenberger (ab Mitte/Ende der 1980er) aufgewachsen zu sein, nicht untersucht wird, kann auch kein Vergleich angestellt werden. So einfach ist das! Vermutlich wird der Herr „Professor“ nicht einmal mitbekommen, wie bekömmlich es war, einen „Stasi“-Vater und eine „Stasi“-Mutter gehabt zu haben. Und wie irre, durchgeknallt und inhuman man zwangsläufig werden mußte, von einer Adolf-Tusse Gauck den braunen Irrsinn schon mit der Muttermilch eingetrichtert bekommen zu haben.

Ganz abgesehen von der Tatsache, wie schwer es ist, innerhalb des Jesusaberglaubens auch heute noch zu bemerken, daß Goethes Faust-Gretchen nicht daran zugrunde gegangen ist, daß die Natur unverheiratet Schwangeren damals eine verkürzte Lebensdauer zugemessen hätte. Daß sie also nicht an der Schwangerschaft selbst, sondern an der Moral der Gesellschaft Schwangeren gegenüber zugrunde gegangen ist. Genauso wenig können die Jesus-„Wissenschaftler“ des menschenverachtenden Anschluß-Terror-Puff-Regimes auch nur denken, daß die eventuellen Probleme solcher Kinder nicht daher rührten, daß ihre Eltern für den Sozialismus und also

beim MfS tätig waren, sondern daher, daß dies seit 1990 haSSpffäfelnd stigmatisiert wurde und wird und sie die Generationen aufeinander hetzen und hetzen. Und die Betroffenen schlimmer ausgegrenzt wurden als die Juden unter Adolf bis zur „Endlösung“. War der Terror der Nazis gegen die Juden für deren Kinder vielleicht schädlich? Warum sollte der Terror der Besatzer gegen die MfS-Mitarbeiter nicht ähnliche Auswirkungen gehabt haben? Zumal der Terror ab 1990 schlimmer war als der ab 1939 bis Kriegsbeginn. Das ist ebenfalls tabu.

Wie eine unverheiratet Schwangere zu Goethes und Adenauers, Erhardts und Kiesingers Zeiten ebenfalls diskriminiert wurde. Erst mit dem Journalistinnenflachleger als Kanzler wurde diese Stigmatisierung in der Bumsreplik gemildert. Während sie in der DDR mit der Gründung abgeschafft war. Wie auch die Prügelstrafe, die Entrechtung unehelicher Kinder, die Entrechtung der Ehefrau gegenüber dem Ehemann, die Willkür der Pfäfferei bei der Versklavung von Kindern und Jugendlichen in Kinderheimen, wie sie in der Bumsreplik weiterhin stattfand, als hätte Adolf noch gekanzlert. Wie in der DDR Arbeiterkinder Ärzte werden konnten und der wissenschaftlichen Wahrheit verpflichtet waren, nicht aber in der Brd. Nicht trotz ML, sondern deswegen. Während Ärzte und andere im Anschluß-Terror-Regime vor Bürokratismus und Budget-Problemen zwar kaum noch ihre Patienten versorgen können, sich dafür aber als Propaganda-Giftpfeile einsetzen lassen: Dafür gibt es nämlich richtig KOHLE!

Sogar das ansonsten seit 1990 allerhöchsttabuisierte Wort 'Dialektik' darf in dem Volksverhetzungs-Artikel verwendet werden. Allerdings für eine Schein-Dialektik und also deswegen.

Der wohl schlimmste volksverhetzend-verbrecherische Satz des Kriminellen-Credos dieses „Arztes“ lautet:

**„Sie kommen aus Täterfamilien und es ist für sie umso schwerer, sich als Opfer zu erleben.“**

Warum sich Kinder von MfS-Mitarbeitern a priori als Opfer zu erleben haben, weiß sicher ihr „Führer“ Adolf in ihrem Benedikt- oder Franziskus- oder Wojtyla-Himmel. Denn der war ja ein guter Katholik, weshalb es so prima mit dem Konkordat klappte, gleich nach seinem Amtsantritt als deutscher Kanzler 1933. Ansonsten wird das weder erklärt, noch erklärt es sich von selbst.

Klar ist, daß die Täter-Opfer-Dichotomie in der heutigen tagtäglich volksverhetzenden Form 1990 eingeführt wurde. Am lautesten gekeift durch die pfäffische 5te Jesus-Kolonie in der DDR. Wie 1938 die Henlein-Leute keiften. Jeder, der die Bibel mal gelesen und wenigstens ansatzweise verstanden hat, weiß, wie UNCHRIST-LICH(!) dieses Täter-Opfer-Gekeife ist, das der Oberpfaffe Gauck und die Kirchentussen Bohley, Hildebrandt und Birtler am häßlichsten hysterisiert haben und dem das Merkel mindestens dient und das sie von Wanka und anderen in ihrem Auftrag postmenstruell austeilen läßt. RECHTSSTAATSWIDRIG ist es erst recht.

Die Frage, die sich hier nun ulitmativ auftut ist: WAS IST EINE TÄTERFAMILIE?!

In welchem Rechtsstaat gibt es eine solche JURISTISCHE Kategorie? In welcher Wissenschaft wäre das eine medizinische? In welchem eine moralische? In welchem Rechtsstaat darf ein Massenmedium eine solche Kategorie unter dem Rubrum der Wissenschaft und Pressefreiheit behaupten und multiplizieren? Worin unterscheidet sich hier der volksverhetzende Mißbrauch der Medizin von den volksverhetzenden Köpfe- und Nasenvermessungen der Nazis? Wer darf und in welchen Zusammenhängen vor Abschluß eines Strafverfahrens, in dem ein ordentlicher Richter nach Recht und Gesetz (einschließlich der Menschenrechte) rechtsstaatlich festgestellt hat, daß jemand einer Straftat als schuldig anzusehen sei, massenmedial 'Täter' genannt werden? Anstatt Beschuldiger oder Angeklagter? Wo und nach welchen MENSCHENRECHTEN dürfte die rechtliche Schuld eines Menschen auf dessen Familie übertragen werden? Nach wessen Moral dürfte eine moralische Schuld derart übertragen werden? Wie ab 1933 in der Adolf-Hitler-Zivilgesellschaft Bolschewisten und Juden ausgesperrt waren aus der für alle anderen geltenden Rechtsstaatlichkeit.

Also: Wieso und seit wann gibt es in Rechtsstaaten und in Massenmedien in Rechtsstaaten TÄTER-FAMILIEN? Und in welcher medizinischen Forschung? Außer wenn die gesamte Familie gemeinschaftlich Straftaten beginge? Ist also die SIPPENHAFT der Original-Nazis wieder auferstanden?! Und zwar in einem anderen Wort, daß die Auferstehung nicht so auffällt? Ohne daß ein Staatsanwalt oder ein Richter oder ein sogenannter Volksvertreter – viele davon juristisch angeblich wenigstens halbgebildet – sich rührten? Und zwar genauso wenig strafverfolgt wie die antikommunistischen und antijüdischen Verbrechen der Hitleristen. Nach welchen Menschenrechten? Nach welchem StGB? Nach welchem provunG (= provisorisches und also längst ungültiges Grundgesetz)? Und da braune Propaganda und Ideologie immer maximalistisch verlängert und erweitert wird: Wann werden Töpfchen-Pfeiffer, Freyberger, Einhäupl & Co. Täterdörfer einführen? Wann Täter-Wohnbezirke? Wann Täter-Berufsgruppen? Wann das Tätervolk der DDR? Mit Ausnahme der „alten Kämpfer“ Jahn, Rathenow, Birtler usw. versteht sich. Mittels § 153a StPO könnte die Merkel-Diktatur Milliarden kassieren, indem man pauschal ALLE anklagt und die sich dann je nach Wohlhabenheit freikaufen könnten. Auch dazu muß die „Täter“-Schuld vererbt werden. Sonst kämen viel weniger infrage.

Es ist die Auferstehung des KOLLEKTIV SCHULDIGEN JUDEN und BOLSCHEWISTEN der Original-Nazis und also deren Volksverhetzung im Gekeif der HaSS-Pfaffen. Und auch die Staats-Mediziner sind ja der sogenannten Kreation verpflichtet, während die Evolution längst abgemeldet ist durch CDU, CSU, Islam (der zu „Deutschland“ gehört, aber nicht der Atheismus und schon gar nicht irgend eine Arbeiterbewegung) und alle an-



deren Staatskirchen, während DDR-Wissenschaftler, egal ob Philosophen oder Biologen oder Mediziner, zu zig Tausenden MENSCHENRECHTSWIDRIG berufsverboden wurden von den Pfaffendiktatoren, weil sie sich nicht den Kreationismus-Diktaten unterwarfen, die seit 1990 in etwa die selbe Funktion haben wie die völkischen der Original-Nazis. Seit ca. 1994 ist die Berliner Charité wieder judenfrei! Diese Berufsverbote waren und sind die Voraussetzung dafür, daß Kolonial-Typen wie Freyberger nun die Kinder der seit 1990 Verfolgten und antijüdisch Degradierten zu Experten-Objekten macht, wofür er kassiert. Wie der Pfaffen in den 1930ern für den Ariernachweis.

Ich verlange STRAFVERFOLGUNG dieser Verbrechen! Falls Sie als angebliche Staatsanwälte es nicht wissen: Straftaten, die mit mehr als einem Jahre Knast strafbewährt sind, heißen gem. Brd-StGB/StPO Verbrechen, und auf Volksverhetzung stehen bis zu 5 Jahre. Und ich stelle hiermit also STRAFANTRAG gegen alle an diesem VERBRECHEN Beteiligten.

Wie durchgeknallt und bescheuert dieser Propaganda-„Professor“ Harald Freyberger ist, findet man in einem Artikel vom 13.10.2014 auf spektrum.de.

Was dieser „Professor“ dort über die DDR und insbesondere über die Lebensbedingungen von MfS-Mitarbeitern und ihren Kindern absondert, läßt darauf schließen, daß er ein maximaler Jesus-Idiot ist, der irgendwelche unbewältigten 2000-Jahre-Leichen-Phantasien hat und die nun an den wehrlosen Ghetto-Bewohnern ausläßt wie irgend ein SS-Arzt-Terrorist KZ- und Ghetto-Insassen terrorisiert hat, die er vermutlich durch knabenschwanzlutschende Pfaffen, Überdosis Weihrauch, Bibelstunden, Anstarren und -beten einer Zweitausend Jahre alten Leiche (äußerst psycho-gesundheitsschädigend!!!), zwangsweises Händchenfalten und Blöd-Gebete-Lernen-Müssen zugezogen hatte. Außerdem ist es in den Jesus-Bethäusern ja auch oft zugig und arschkalt, und es stinkt muffig. Und wenn Hasch die Psyche schädigen kann, dann erst recht das Weihrauch-Opium fürs Volk.

Dieser Typ, also der Freyberger, hat sofort auf seinen geistigen Zustand untersucht zu werden und die Ghetto-Bevölkerung vor diesem Typen gem. geltenden Menschenrechten geschützt zu werden! Soll er doch die westdeutschen Staatsidioten terrorisieren! Daß Adolf Hitler Kanzler werden konnte, war nach „bürgerlichem“ Rechtsverständnis nicht zuletzt ein Versagen der Staats- bzw. Reichsanwälte. Und wenn der Typ so durchgeknallt war, wie die Sendepfaffen auf zdfinfo und phoenix, 3sat usw. immer wieder behaupten, um die Finanzierung der Hitleristen durch die Großkapitalisten nicht thematisieren zu müssen, dann war es auch ein Versagen der Psychiatrie. Was selbstverständlich in den LÜGENmedien nicht geschlußfolgert werden darf. Denn Logik und Vernunft dürfen dort keine Rolle spielen.

Daß sich die Opfer ihrer eigenen Psychiatrisierung und der „wissenschaftlichen“ Experimente selbst melden dürfen, wie den Artikeln zu entnehmen ist, ist im Vergleich zur Hitlerei nicht so sonderlich neu. Auch in Sachsenhausen, Dachau, Auschwitz durften sich zu der einen oder anderen Vernichtung Häftlinge freiwillig melden. Man hat ihnen einfach nicht gesagt, worum es gehen sollte. Sondern darüber gelogen und ihnen irgend welche Vorteile versprochen. Wie auch heute mit „wissenschaftlichen“ Studien irgend welche Euro-Versprechen verbunden sind.

Nicht zuletzt wird mit dieser Kampagne und mit der Idee, die Kinder von „Stasis“ in den Schuldiskurs zu integrieren, deutlich, wie die Nazi-Seilschaften in der 2ten und 3ten Generationen ihre Erbfeindschaft gegen die Kinder und Enkel der Lieblingsmordopfer der Original-Nazis konstruieren und Rache dafür nehmen, daß Kommunisten und linke Intellektuelle und ein paar Sozen und Juden, wenn sie Kommunisten waren, sich nicht einfach abschlagen lassen wollten. Gauck als der Prototyp der Nazi-Schläfer in der DDR! Als keifender und lügender Beweis dafür, daß es ein Fehler der DDR war, nicht die gesamte Pfaffenschaft auszuschalten und alle Kirchen zu schließen.

Der Sohn des SS-Mannes Trittin hatte auf seinem Diäten-Ticket vor einigen Jahren nichts Dringenderes zu tun und zu wollen, als den Sohn der Seit-1932-per-Mitgliedschaft-Adolf-Tusse Gauck und Sohn des antijüdischen und antislawische, antisowjetischen und auch antibritischen Adolf-Kriegers Gauck als Präser zu wollen. Nach über 20 Jahren offener Volksverhetzung und Schüren des InländerhaSSes gegen die Bürger der DDR seit 1990, schlimmer als der InländerhaSS gegen die Juden unter Eurem Super-Pop-Star Adolf in den den 1930ern! Nicht einmal das Schänden und Abfackeln der Synagogen in den 1930ern war schlimmer, wenn man die Zerstörung der gesamten DDR-Kultur zum Vergleich nimmt.

Selbstverständlich weiß ich, daß diese Verbrechen genauso zuverlässig strafverfolgt werden von den Staatsanwälten und Richtern der Bumsreplik wie ab 1933 und unter dem österreichischen Kanzler Mord und Totschlag gegen Kommunisten und Juden und die Kriegsverbrechen der Wehrmacht, SS, Feldpolizei usw. Denn aus der Adolf-Rippe wurde gutkatholisch die Adenauer-„Demokratie“-Jungfer.

Mit couragiert-aufrecht-gesichtzeigenden, rechtsstaatskonformen Grüßen J.Eger

Anlage: Artikel des „Nordkurier“ über das NAZIPPROJEKT T5 von Freyberger und der „Landes“-Zentrale für Volksverhetzung in einer angeblichen Klinik